Agroforstwirtschaft aus Sicht des Naturschutzes

Auftaktveranstaltung der Innovationsgruppe AUFWERTEN

Imke Hennemann-Kreikenbohm, 26. Februar 2015

NABU

Nationale nichtstaatliche Organisation

- Partner von Bird Life International

Ziele

- Naturschutz stärken
- Umweltschäden vermeiden

Mitglieder

- > 560.000 Mitglieder und Förderer
- ca. 2.000 Ortsgruppen

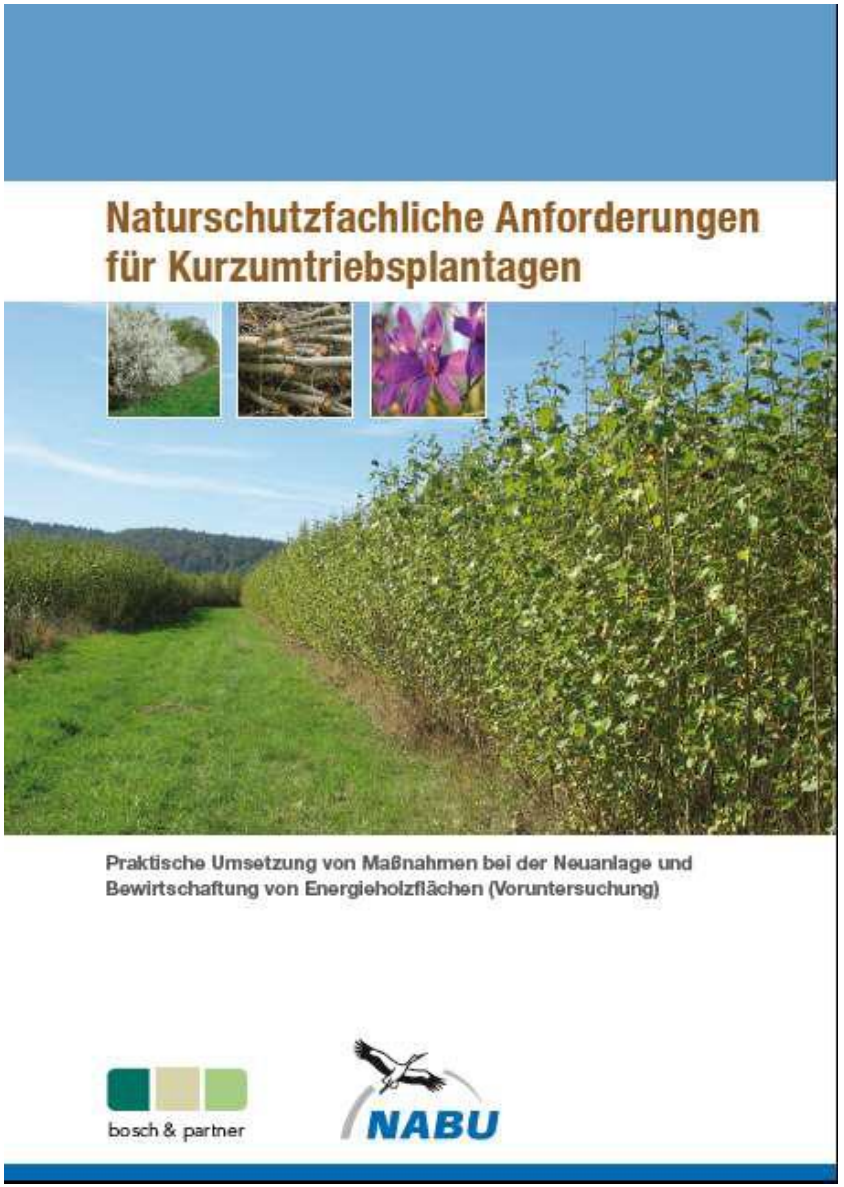
NABU

- 2008 Studie
  Energieholzproduktion in der Landwirtschaft

- 2011 E+E-Vorhaben
  Vorstudie

- 2012 - 2015 F+E-Vorhaben
  „Naturverträgliche Anlage und Bewirtschaftung von Kurzumtriebsplantagen (KUP)“

  gefördert vom BfN
  Bearbeitung zusammen mit Bosch & Partner



Projektinhalte

Kriterien für eine naturverträgliche Standortwahl von Kurzumtriebsplantagen (KUP) – Handlungsempfehlungen

Naturschutzfachliche Maßnahmen zur Aufwertung von Kurzumtriebsplantagen (KUP) – Maßnahmenkatalog

KUP-Streifen als Agroforstsystem (AFS)

- Schnellwachsende Gehölze vorwiegend Pappel / Weide
- Kurze Umtriebszeiten von 2- 5 Jahren
- Bodenbearbeitung abweichend von Ackerbegleitkultur
- Bestandsentwicklung abweichend von Ackerbegleitkultur
- Ernte abweichend von Ackerbegleitkultur

Positive Wirkungen: Boden, Wasser

Pflanzen und Tiere in ausgeräumten Landschaften

Kurzumtriebsstreifen (KUP-Streifen) als modernes Agroforstsystem (AFS)

KUP im Vergleich mit KUP-Streifen

Potenziell negative Wirkungen:

- Hoher Wasserverbrauch
- Spez. Bestandsentwicklung auf Tiere und Pflanzen in strukturreichen Land-schaften und typ. Offenland

Negative Wirkungen werden geringer, desto weiter die einzelnen KUP-Streifen auseinander liegen

Moderne Agroforstsysteme (AFS)

- **KUP-Streifen zur Energienutzung**
- **Wertholzpflanzung zur stofflichen Nutzung**
- **Alley-Cropping-Systeme zur Energie- und Wertholznutzung**

Unterschiedliche Anbausysteme als moderne AFS mit unterschiedlichem ökologischen Potenzial und mögl. negativen Effekten

Unterschiede in den Systemen von AFS ergeben sich in den Wirkfaktoren

- **Kulturart und –vielfalt**
- **Räumliche Ausdehnung der Kultur:** linienartig, Streifen
- **Maschineneinsatz:** Pflanzmaschinen, Pflanzbohrer etc.
- **Bewirtschaftung/Pflege:** Bodenbearbeitung, PSM, Düngung, Ernte/Erntezeiträume
- **Wasserverbrauch**
- **Bestandsentwicklung**
- **Rekultivierung**

Vorgaben in Deutschland

- Flächen mit Baumbestand, die gleichzeitig dem Anbau landwirtschaftlicher Produkte dienen (agroforstliche Nutzung)

  ➡ **AFS: Kein Wald nach § 2 Abs. 2 BWaldG**

- Anbaugenehmigung in einigen Bundesländern erforderlich

  Bayern: Art. 16 Abs. 1 S. 2 Bay WaldG

  Baden-Württemberg: § 25a Abs. 2 LW / KultG BW
  Anlage von KUP <20 Ar (2.000 m^2) – Anzeigepflicht
  Anlage von KUP >20 Ar (2.000 m^2) - Aufforstungsgenehmigung erforderlich

EU-Vorgaben für den Anbau

- Art. 4, k EU-Verordnung (EG) - 1307/2013 Niederwald mit Kurzumtrieb: Flächen mit mehrjährigen Gehölzarten, deren Wurzelstock oder Baumstumpf nach der Ernte im Boden verbleibt und wieder austreibt
- Art. 72 EU-Verordnung (EG) 1306/2013 ➔ Beihilfefähigkeit min. 0,3 ha Anbau KUP; jede Gehölzfläche eigener Schlag
- BLE-Liste: Arten für den Anbau im Rahmen der Beihilfefähigkeit
- § 30 DirektZahlDurchfV - Flächen mit Niederwald mit Kurzumtrieb - ÖVF (Art. 46 Absatz 2, g Verordnung (EU) Nr. 1307/2013)
- Art. 23 ELER-Verordnung (EG) 1305/2013

Schlussfolgerungen

- Die Nutzung von AFS sollte zukünftig ausgebaut werden
- Vielfältige Anbausysteme von AFS benötigen eine Definition für die Integration in die Förderkulisse
- Differenzierung und Definition der Anbausysteme, um eine Nutzung der Synergieeffekte für Natur und Landschaft zu gewährleisten
- In Zukunft geht es um die Einführung der verschiedenen Anbausysteme von AFS in die Landwirtschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

NABU-Bundesgeschäftsstelle

Imke Hennemann-Kreikenbohm

Referentin für Energieholz und Naturschutz

Charitéstraße 3

10117 Berlin

Tel. +49 (0)30.28 49 84-1954

Fax +49 (0)30.28 49 84-3954

Imke.Hennemann@NABU.de

www.NABU.de

Informationen zum F+E KUP:
www.energieholz-naturschutz.de